

Bericht

des

schweiz. Konsuls in Riga (Hrn. Rudolf Caviezel von Chur) über das Jahr 1873.

(Vom 11. April 1874.)

An den hohen schweiz. Bundesrath.

Die vielfachen Befürchtungen, welche der ungünstige Abschluß des Jahres 1872 in Riga hervorrief, hat das Jahr 1873 nicht gerechtfertigt; vielmehr hat der Export und Import Rigas wieder eine Höhe erreicht, welche unserer in den letzten Jahren mächtig aufsteigenden Handelsbewegung entsprechend ist; dafür bürgen die folgenden Zahlen. Es betrug nämlich der

	Import zur See.	Export zur See.
1866.	Rubel 7,464,333	Rubel 34,422,007
1867.	„ 14,670,234	„ 27,346,934
1868.	„ 10,301,974	„ 28,751,329
1869.	„ 16,584,965	„ 27,471,987
1870.	„ 23,075,023	„ 37,128,388
1871.	„ 18,234,392	„ 43,075,053
1872.	„ 20,153,453	„ 26,999,173
1873.	„ 26,730,671	„ 41,468,508

Aber die Klage ist nun einmal so alt wie die Welt, und da darf man sich nicht wundern, daß auch das günstige Handelsresultat des Jahres 1873, trotz der Sorgen des Vorjahrs, nicht mit

unbefangener Freude begrüßt wird. Constatiren wir, daß im Laufe der Jahre der Geschäftsgewinn im einzelnen Falle allerdings geringer geworden ist. Es ist indessen eine in der ganzen Welt im Handel hervortretende Erscheinung der Neuzeit, daß der Gewinn der einzelnen Geschäfte sich vermindert, dagegen aber dieser Ausfall durch die gesteigerte Zahl derselben nicht nur aufgewogen, sondern überreichlich gedeckt wird. Daß auch der auf Riga heute aus einem Handelsumsatz von circa 60—70 Millionen entfallende Geschäftsgewinn nicht gerade geringer sein dürfte, als der in den 1840/50er Jahren aus einem Umsatz von nur circa 20 Millionen hervorgegangene, kann wohl kaum bezweifelt werden.

Zu den einzelnen Artikeln übergehend, welche im Jahre 1873 unsern Hauptexport bildeten, ist es natürlich zunächst **Flachs**, welcher unsere Aufmerksamkeit beansprucht. Der Export davon betrug :

1866.	2,399,866	Pud.
1867.	1,846,439	"
1868.	2,674,024	"
1869.	2,101,006	"
1870.	3,262,696	"
1871.	3,044,489	"
1872.	1,650,585	"
1873.	2,438,619	"

Es zeigt diese vergleichende Zusammenstellung des Resultats unseres Flachsexports in den letzten 8 Jahren eine steigende Tendenz desselben, und es ist zu constatiren, daß das Jahr 1873 ein dem derzeitigen Umfange dieses Geschäfts entsprechendes Durchschnittsresultat ergeben hat und in keiner Weise Befürchtungen betreffs der fernern Entwicklung dieser Branche bei uns rechtfertigt.

Der Hanf-Export betrug :

1866.	1,441,221	Pud.
1867.	1,141,488	"
1868.	924,443	"
1869.	1,130,090	"
1870.	1,399,922	"
1871.	1,384,910	"
1872.	1,224,360	"
1873.	1,210,307	"

so daß in dem letzten Jahre 1385 Pud weniger verschifft wurden, als im Jahre 1872. Trotz dieser geringen Differenz muß aber das Resultat von 1873 sehr beklagt werden, weil dasselbe im Vergleich

mit früheren Jahren auf eine fallende Tendenz des Riga'schen Hanfgeschäfts hinweist, da im jährlichen Durchschnitt von

1860—1865	1,263,254 Pud
1866—1870	nur 1,207,453 „

zur Verschiffung gelangten und seit 1870 ein weiteres Sinken in der Ausfuhr dieses Artikels beklagt werden muß. Die starke Concurrenz von Königsberg hat einen wesentlichen Antheil hieran, und mit Eröffnung der bis in die Hauptdistrikte der russischen Hanfproduktion reichenden Konotop-Eisenbahn wird der Königsberger Hanfhandel aller Wahrscheinlichkeit nach noch bei Weitem größere Dimensionen annehmen, und zwar leider auch auf Kosten des Riga'schen, wenn nicht letzterem durch Frachtarif-Ermäßigungen in Riga aufgeholfen werden kann.

Was Säleinsaat anbelangt, so wurden verschifft:

1866.	295,342 Tonnen.
1867.	164,574 „
1868.	228,216 „
1869.	261,879 „
1870.	167,197 „
1871.	185,193 „
1872.	185,429 „
1873.	149,981 „

Mithin ist auch in diesem Artikel ein Rückgang im Jahr 1873 um 35,448 Tonnen zu constatiren, welchem aber in Berücksichtigung der constanten Steigerung in dieser Branche bis 1870 keine derartige Bedeutung beigelegt zu werden braucht wie der entsprechenden Erscheinung des letzten Jahres für Hanf, zumal auch die schlechten Ernten der letzten Jahre eine genügende Erklärung für die zeitweilige Verminderung seines Exports bieten.

Schlagleinsaat wurde verschifft:

1866.	110,270 Tschetwert.
1867.	130,900 „
1868.	132,516 „
1869.	195,546 „
1870.	195,832 „
1871.	136,095 „
1872.	182,375 „
1873.	255,267 „

Hiernach hat unser Schlagleinsaat-Geschäft im Jahre 1873 einen Umfang angenommen, der nicht nur die letzten 8 Jahre weit hin-

ter sich läßt, sondern für Riga überhaupt bisher noch nicht erreicht worden ist, eine um so freudiger zu begrüßende Thatsache, als dieselbe völlig in den Rahmen der überhaupt steigenden Tendenz dieses Artikels paßt.

Roggen wurde verschifft:

1866.	28,454	Tschetwert.
1867.	59,062	„
1868.	—	„
1869.	2,549	„
1870.	55,793	„
1871.	227,141	„
1872.	104,445	„
1873.	555,993	„

Das Jahr 1873 zeigt uns in diesem Artikel einen Aufschwung, welcher in Verbindung mit der bereits 1871 eingetretenen ersten Steigerung zu sehr freudigen Hoffnungen für die Zukunft desselben berechtigt.

Ebenso günstig als für Roggen hat sich der Export von Gerste im verflossenen Jahre für Riga gestaltet.

Derselbe betrug:

185,552	Tschetwert	gegen
43,706	„	im Jahre 1872.

Hafer wurde exportirt:

1873.	928,407	Tschetwert	gegen
	249,577	„	im Jahre 1872.

Buchwaizengrütze:

1873.	81,580	Tschetwert	gegen
1872.	5,784	„	

Hanfsaat:

1873.	28,980	Tschetwert	gegen
1872.	48,998	„	

Holz:

1873.	28,300,000	Kubikfuß
1872.	19,850,000	„

In keinem Jahre hat der Holzhandel Rigas solche Dimensionen angenommen, als in dem verflossenen, da die Nachfrage aus dem Auslande eine ungemein starke war. Zur Ausholzung der Wälder

im Innern des Reiches werden ungeheure Capitalien verwendet. Wie lange aber bei dem Mangel einer rationellen Forstwirthschaft die Wälder vorhalten können, ist eine Frage, welche die Gemüther lebhaft bewegt. Noch vor wenigen Jahren zählte Riga und die Umgegend nur 3 Sägemühlen, gegenwärtig aber 10, darunter einige sehr bedeutende.

Was nun Rigas Import seawärts anbelangt, so hat derselbe im Allgemeinen in den letzten Jahren bedeutend an Umfang gewonnen, und es liegt der Schwerpunkt nicht mehr wie früher ausschließlich in der Einfuhr von Salz, Häringen, Steinkohlen etc., sondern es hat sich der Kreis der Import-Artikel bedeutend erweitert.

Salz wurde importirt :

1873.	2,503,883	Pud gegen
1872.	2,495,591	"

Häringe :

1873.	65,890	Tonnen gegen
1872.	144,165	"

Steinkohlen :

1873.	4,260,424	Pud gegen
1872.	5,862,509	"

Petroleum :

1873.	385,459	Pud gegen
1872.	124,344	"

Eisenbahnzubehör :

1873.	2,262,183	Pud gegen
1872.	2,458,190	"

Soda :

1873.	127,616	Pud gegen
1872.	161,385	"

Was die Einfuhr aus und die Ausfuhr nach der Schweiz betrifft, so ist hierüber nichts Genaues anzugeben, da die einkommenden Waaren kein Ursprungszeugniß beibringen. Die Einfuhr dürfte sich auf Uren, Baumwollengespinnste (St. Galler- und Appenzeller-Waare), Emmenthaier-Käse und etwas Liqueur beschränken.

In keinem Jahre noch ist die Zahl der Schiffe, sowohl ein-
kommend als ausgehend, eine so große gewesen, als im verflossenen,
und es mag wohl der Umstand dazu beigetragen haben, daß die
beiden Vorhäfen Rigas, Mühlgraben am rechten, Boleraa am linken
Dünaufer, seit kurzer Zeit durch Eisenbahnen mit der Stadt ver-
bunden sind, somit ein vollständiger Schiffahrtsschluß nur bei einem
sehr strengen Winter zu erwarten ist, der uns in diesem Jahre
gänzlich fehlte.

Es kamen an :

1873.	3,181	Schiffe	mit	434,102	Lasten,
1872.	2,248	"	"	270,027	"

und gingen aus :

1873.	3,187	Schiffe	mit	435,064	Lasten,
-------	-------	---------	-----	---------	---------

der Flagge nach vorwiegend deutsche Schiffe, ihnen zunächst groß-
brittanische, dann russische und scandinavische, schließlich hollän-
dische, französische etc.

Rigas Rhederei betrug 1873 :

63 Segelschiffe mit 7,982 Zoll-Lasten

9 Dampfschiffe " 1,269 " " und 1048 Pferdekraft,

25 Bugsir- und Flußdampfer mit 465 Lasten und 983 Pferdekraft.

Hinsichtlich von Veränderungen in den Ansätzen der Ein- und
Ausfuhr-Zolltarife ist nicht unerwähnt zu lassen, daß die Handels-
abgaben für Hanf und Flachs für das verflossene Jahr um $\frac{1}{3}$ er-
mäßigigt wurden, und daß für 1874 Lein- und Hanföl, Schlagleinsaat,
Federn, Haare, Schmalz, Speck, Lichter, Seife, sowie ferner auch
einige Import-Artikel, wie Petroleum, Baumwolle, Maschinen, be-
deutend, zum Theil auf die Hälfte, herabgesetzt sind. Die für 1873
reduzirten Sätze für Hanf und Flachs sind auch für 1874 beibe-
halten worden. Noch ist zu erwähnen die Aufhebung des Wracke-
zwanges, oder die Umwandlung der obligatorischen Wracke von
Hanf und Flachs in eine facultative, und schließlich die Aufhebung
des Stadtwaage-Zwanges, soweit derselbe noch bestanden.

Wenn leider auch in Betreff der seit Jahren projectirten Eisen-
bahnverbindungen Riga-Dorpat und Riga-Pleskau für das verflossene
Jahr kein Fortschritt zu registriren ist, so ist doch wenigstens durch
die eröffnete Bahnstrecke Mitau-Mosehiki ein gutes Stück der
wünschenswerthen Schienenverbindung Rigas mit Tilsit vorgear-
beitet worden. Für die Linie Riga-Windau ist wenigstens bis
Tuckum die allerhöchste Genehmigung ausgewirkt.

Im Zusammenhang mit den obigen Maßnahmen (Aufhebung des Wrackezwanges etc.) steht die gleichfalls im verflossenen Jahre erfolgte Herabsetzung des Fracht-Tarifs auf der Riga-Dünaburger Eisenbahn und deren Verlängerungen. Im vorigen Jahre sind nämlich von den Directionen dieser Eisenbahnen, zur Hebung der Handelsbeziehungen zwischen Riga und dem Innern des Reichs, folgende Maßnahmen getroffen worden:

- a. Im Anfang des Jahres trat ein direkter überseeischer Güterverkehr zwischen sämtlichen Häfen des europäischen Continents sammt Hull einerseits, und Mosco, sowie Charkow, anderseits über Riga in's Leben. Da dieser Verkehr durch die bestehenden Routen St. Petersburg-Mosco und Reval-Mosco einer starken Concurrenz ausgesetzt war, so ermäßigten die Bahnen der Linie Riga-Mosco ihre Frachtsätze ganz bedeutend, namentlich die Riga-Dünaburger und die Dünaburg-Witebsker Bahn.
- b. Da der Waarentransport von Riga nach Griäsi und den hinter Griäsi gelegenen Stationen noch zu keiner Entwicklung gelangt war in Folge der Concurrenz von Mosco und St. Petersburg, so wurde von den beteiligten Bahnen der seit August 1870 für den directen Verkehr bestehende Gütertarif mit einem Abschlag von 30 % auf Sendungen von Griäsi nach Riga ausgedehnt.
- c. Zur Begegnung der Concurrenz Königsbergs ermäßigte die Riga-Dünaburger Bahn den Frachtsatz für Flachs. Dieser Ermäßigung schloß sich die Dünaburg-Witebsker Bahn an.

Die Umsätze unserer Banken im verflossenen Jahre waren:

Börsenbank	Rubel	281,878,874
1. Bank „Vorschuß-Cassa“ circa	„	300,000
2. Gesellschaft gegenseitigen Credits	„	51.529,717
3. Gesellschaft gegenseitigen Credits circa	„	20,000,000
Commerz Bank	„	252,198,165

und es schwankte der Zinsfuß zwischen 8 bis 6 % für Waarendepots und 8—4 1/2 % für Wechsel.

Die an hiesigem Platze vertretenen Versicherungs-Gesellschaften sind:

1. St. Petersburger Gesellschaft, gegründet 1827,
Grund-Capital 4 Millionen Rubel Silber.
 2. St. Petersburger Gesellschaft,
Grund-Capital 2 Millionen Rubel Silber.
- Salamander,
Grund-Capital 2 Millionen Rubel Silber.

Moscoer Feuer-Versicherungs-Gesellschaft,
Grund-Capital 2 Millionen Rubel Silber.

Jakor, Versicherungs-Gesellschaft,
Grund-Capital 2,500,000 Rubel Silber.

Russischer Lloyd für Land-, Fluß- und See-Versicherungen,
Capital 1 Million Rubel Silber.

Ueber Einwanderung von Schweizern in die Ostsee-Provinzen ist nichts Bestimmtes zu sagen, da nur der kleinste Theil der resp. Ankommenden beim Consulat sich melden. — Erwähnenswerth ist, daß im vergangenen Jahre zwei Professuren am hiesigen Polytechnicum und eine Pfarre in dem benachbarten Mitau mit Schweizern besetzt worden sind.

Die Gründung einer Schweizer-Gesellschaft ist hier mit vielen Schwierigkeiten verbunden. Es wird jedoch der sehnliche Wunsch der hier lebenden Schweizer nach einer solchen Gesellschaft hoffentlich in nächster Zeit in Erfüllung gehen.



**Bericht des Schweiz. Konsuls in Riga (Hrn. Rudolf Caviezel von Chur) über das Jahr 1873.
(Vom 11. April 1874.)**

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1874
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	22
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	13.05.1874
Date	
Data	
Seite	732-739
Page	
Pagina	
Ref. No	10 008 156

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.